

Nachlässe: SIK-ISEA gibt Rat bei einem aktuellen Thema

Die Schweizerische Beratungsstelle für Künstlernachlässe bietet Abklärungsgespräche, einen Ratgeber, eine Website und Veranstaltungen.

MATTHIAS OBERLI

Nach dem Ableben einer Künstlerin respektive eines Künstlers oder noch zu deren Lebzeiten stellen sich oftmals Fragen wie diese: Was soll mit den hinterlassenen Gemälden, Skulpturen, Zeichnungen, Objekten und Skizzen, mit den Rechnungen, Tagebüchern oder Malutensilien geschehen? Wohin mit den Fotos, Einladungskarten zu Vernissagen, Katalogen, Büchern und Dokumenten, wenn Museen und Archive schon bei der ersten Anfrage abwinken (ABB. 1 UND 2)? Welches Vorgehen ist sinnvoll, situationsgerecht und zukunftsgerichtet? Wer hilft bei der Bewertung der Werke und wer bei der Entscheidung, was erhalten bleiben soll? Darf man Kunst entsorgen und wenn ja, nach welchen Kriterien?

In den letzten Jahren haben sich folglich in der Schweiz einige Initiativen, Vereine und Unternehmen herausgebildet, die sich darum bemühen, ausgewählte Künstlernachlässe langfristig zu bewahren und die Erinnerung daran aufrechtzuerhalten. Zu nennen sind etwa die ART-Nachlassstiftung, ArchivArte und OVRA Archives in Bern, die Kunststiftung Zürichsee in Horgen, Art Dock und Kunstunion in Zürich sowie die Fondation Ateliers d'Artistes in Pully. Auch Kunstexperten, Sammlungsbetreuer, einzelne Auktionshäuser oder Galerien bieten die Begutachtung, Aufarbeitung und Vermarktung von Künstlernachlässen an.

Was bisher jedoch fehlte, war eine unabhängige, landesweit agierende Beratungsstelle, die für Betroffene in erster Linie Hilfe zur Selbsthilfe bietet. Der «Arbeitskreis Kultur» von SwissFoundations initiierte daher im Frühjahr 2016 den Aufbau einer Beratungsstelle für Künstlernachlässe bei SIK-ISEA. Finanziert wird das dreijährige Projekt von der Christoph Merian Stiftung, der Ernst Göhner Stiftung, der Sophie und Karl Binding Stiftung, der UBS Kulturstiftung und dem Präsidentsdepartement der Stadt Zürich.

Zu den Aufgaben der Beratungsstelle, die an allen drei Standorten von SIK-ISEA tätig ist, gehören die Bereitstellung von Informationen, persönliche Beratungsgespräche sowie die Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen. Nach einer einjährigen Vorbereitungsphase konnte die Beratungsstelle 2017 mit verschiedenen Aktivitäten und Informationsmaterialien breite Kreise von Interessierten ansprechen und wertvolle Kontakte zu Berufsverbänden und anderen Akteuren im Bereich der Nachlassverwaltung knüpfen.

Eine im Januar 2017 zusammen mit visarte.zürich bei SIK-ISEA durchgeführte Podiumsdiskussion über Künstlernachlässe erhielt mit zweihundert Anmeldungen grossen Zuspruch. Auf landesweite Resonanz stiess



ABB. 1
Die seltene Ausnahme: Ein ehemaliges Künstleratelier wird zum Museum wie hier die Werkstatt von Albert Anker (1831–1910) in seinem einstigen Wohnhaus in Ins, Foto: Matthias Oberli



ABB. 2
Der Arbeitstisch im Zürcher Atelier von Adolf Herbst (1909–1983),
aufgenommen kurz nach dem Tod des Künstlers, Foto: Walter Dräyer

sodann die von SIK-ISEA gemeinsam mit visarte.schweiz, ARTexperts, der Christoph Merian Stiftung sowie der Sophie und Karl Binding Stiftung organisierte Tagung «Kunst erhalten? Herausforderungen und Chancen von Künstlernachlässen in der Schweiz», die am 1. und 2. September 2017 an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel stattfand. Insgesamt besuchten rund 290 Personen die Referate, Workshops und Diskussionsrunden, an denen sich Fachleute aus dem In- und Ausland zum anspruchsvollen Thema äusserten.

Erfreuliche Vertriebszahlen generierte die 2017 von SIK-ISEA herausgegebene Publikation *Vom Umgang mit Künstlernachlässen – Ein Ratgeber / Successions d'artistes – Guide pratique*. In diesem illustrierten Handbuch thematisieren Mitarbeitende von SIK-ISEA in übersichtlicher Form die Bewertung und Vermittlung von Nachlässen, die adäquate Werkdokumentation und -konservierung, den sachgerechten Umgang mit Dokumenten und relevante Grundlagen des Schweizer Rechts (ABB. 3 UND 4). Ergänzend hat die Beratungsstelle eine ausführliche Website mit weiterführenden Links aufgeschaltet (ABB. 5).

Nicht zuletzt bilden die Informationsgespräche ein wesentliches Tätigkeitsgebiet der Beratungsstelle. Seit Projektstart wurden rund sechs Dutzend individuelle Anfragen behandelt, wobei die Ratsuchenden Tipps und Wissenswertes vermittelt erhielten. 2018 finden in den verschiedenen Sprachregionen der Schweiz Workshops statt, bei denen spezifische Themen reflektiert und mögliche Lösungswege im Umgang mit Künstlernachlässen vorgestellt werden. Auch da dürfte es nicht an interessiertem Publikum fehlen.



ABB. 3
Leicht verständlich und handlich: Der Ratgeber von SIK-ISEA zum Umgang mit Künstlernachlässen.

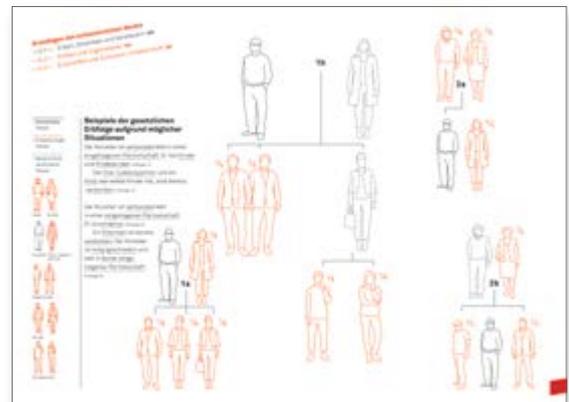


ABB. 4
Im Ratgeber von SIK-ISEA werden auch juristische Aspekte wie die Erbfolge angesprochen und visualisiert.



ABB. 5
Laufend aktualisiert und kommentiert: die Website von SIK-ISEA zum Thema Künstlernachlässe, www.kuenstlernachlass-beratung.ch